

ebenfalls den doppelten Klagelaut, obwohl einige Philologen darin die Anfangsbuchstaben von Hyazinthus erkennen wollen: „manifeste decipiantur“, sie liegen, seiner Meinung nach, völlig daneben. Der Trauerbuchstabe „A“ als Wiedergabe des in Chorliedern der Tragödie und auch beim Hyazinthienfest in Sparta ausgeführten Klagelautes weist auch auf Aias hin, dessen Blut im 13. Metamorphosenbuch (Vers 395 ff.) ebenfalls in eine Blume verwandelt wurde. Alle anderen Lesarten „aperte falluntur“, täuschen sich ganz offensichtlich. Nach diesen selbstsicheren Festlegungen humanistischer Gelehrter muss man feststellen, dass hier die Frage nach dem Zeichen in der Blume rein philologisch untersucht und entschieden wird, ohne den geringsten Hinweis auf ihre Identität.

Ähnliche Ergebnisse erbrachte eine Recherche bei den modernen wissenschaftlichen Kommentatoren: Rudolf Ehwald (Leipzig 1915) sichert in seinem kritischen Apparat zunächst einmal die Eindeutigkeit der handschriftlichen Überlieferungen dieser Stellen. Otto Korn (Berlin 1916) folgt ihm darin und verweist darüber hinaus auf Ovids hellenistische Vorläufer Euphorio und Bion, die auch eine purpurne Hyazinthe mit den Zeichen für Apollons Trauer und Aias' Selbstmord „mitten auf den Blättern“ anführen. Der neueste Kommentar von Neil Hopkinson (Cambridge 2000) betont zur Metamorphose X, 215 (Hyakinthos) und der Parallelstelle XIII, 397–398 (Aias), dass hier zwei Aitien (Ursprungssagen) vorliegen, dass vielleicht mehrere Blumen diese Namens anzunehmen seien und konstatiert dann lapidar: „Ovid does not mention the plant by name!“ Hermann Breitenbach stellt 1958 in seiner Jubiläumsausgabe zum 2000. Geburtstag Ovids zu dieser Stelle quasi als Resümee aller gelehrten Erforschungen lediglich fest: „Welche Blume die antike Hyazinthe ist, kann man botanisch nicht mehr sicher bestimmen.“ Eine ansonsten sehr gute aktuelle Internetseite zu Ovid ist hier auch mit ihrem Latein am Ende, sie bildet unkommentiert farbschöne herkömmliche Hyazinthen ab, ohne irgendwelche Zeichen aus dem zugrunde liegenden Mythos.

Welche genauen Merkmale zur Bestimmung der Blume nennt uns Ovid? Sie entsteht aus dem im Boden versickerten Blute des Hyazinthus, das sie in sich aufnimmt. Sie strahlt heller als phönizischer Purpur und hat die Form einer Lilie. Apollo schreibt zusätzlich zur Verwandlung des verlorenen sterblichen Freundes die Klagelaute seiner Trauer „AI, AI“ auf die Blätter, wie er es ein

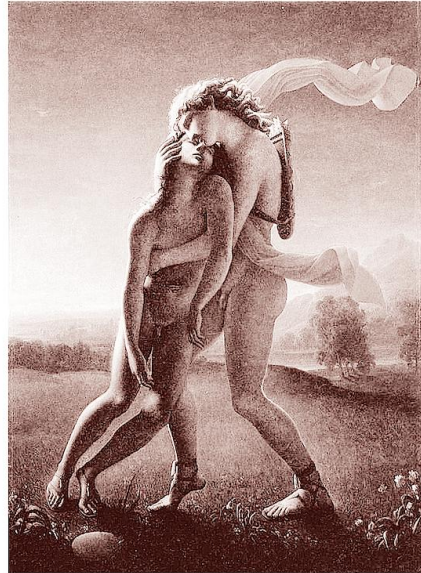


Abb. 10: Der in Apollons Armen sterbende Hyazinth (Jean Broc, 1801)